

Ludwigs XIV., den spanischen Erbfolgekrieg, den nordischen Krieg, und vor allem eingehend die lehrreichen, aber auch verwickelten Feldzüge des siebenjährigen Krieges. Besonders verdienstlich finden wir die anschaulichen Darstellungen der Gebietsveränderungen infolge wichtiger Friedensverträge, z. B. des Westfälischen Friedens, nicht minder auch die der Gebietserwerbungen des Großen Kurfürsten und Friedrichs des Großen. In den beigegebenen Erläuterungen ist eine Menge zweckmäßigen Stoffes in der knappen und dazu überhöhtesten Form verarbeitet. . . .

Das humanistische Gymnasium: Vor zwei Jahren erschienen von gleichen Verfasser „Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte der letzten 100 Jahre“. Das vorliegende Werk ist nach denselben Prinzipien gearbeitet, d. h. es will die historischen Vorgänge in möglichst knapper und deutlicher Weise rasch und sicheren Einprägung graphisch darstellen und so eine rasche Orientierung ermöglichen. Dem Lehrer vor allen Dingen wird das Kartenwerk eine willkommene Hilfe sein und ein Fingerzeig, wie er den Schülern rasch und übersichtlich die geschichtlichen Ereignisse an der Wandtafel erklären und erläutern kann. . . . Der Kriegsgeschichte sind die meisten Karten gewidmet, ohne daß deswegen die Darstellung der Friedenszeiten und der friedlichen Entwicklung vernachlässigt wäre. . . . Jeder Karte sind kurze, aber treffende ergänzende Bemerkungen beigegeben, die das Kartenbild erklären und die wichtigsten geschichtlichen Thatsachen kurz erwähnen. . . .

Württ. Schulwesenblatt: . . . Für einen eingehenden Geschichtsunterricht an höheren Lehranstalten ist dieses eigenartige Buch ein vorzügliches Hilfsmittel.

Kreuzzeitung: Die Karten und Skizzen desselben Verfassers über die vaterländische Geschichte der letzten 100 Jahre (Neueste Zeit) sind in der „Kreuztg.“ bereits anerkennend besprochen worden. Auch das vorliegende Werk kann seiner klaren und anschaulichen Darstellung wegen im ganzen gelobt werden. Namentlich die Karten über die Kriege Friedrichs des Großen ermöglichen ein gefundenes eingehendes und zuverlässiges Studium dieser Feldzüge. Die Karten dürften beim Geschichtsunterricht einen recht vollkommenen Anhalt bieten, sich namentlich auch für das Selbststudium und die Repetition der vaterländischen Geschichte für weite Kreise, vornehmlich auch militärische, eignen.

d) über die „Letzten 100 Jahre (Neueste Zeit)“:

Central-Organ für die Interessen des Real- und Schulwesens, Berlin: „Zur raschen und sichern Einprägung“ der Kriegsgeschichte der letzten 100 Jahre hat der Verfasser in ebenso eigenartiger wie charakteristischer Weise die Vorgänge graphisch zur Darstellung gebracht und dadurch in der That ein treffliches Hilfsmittel für die Kenntnis der so verwickelten Ereignisse geschaffen. . . .

Um das Werk von Lehrbüchern unabhängig zu machen, hat der Verfasser einer jeden Karte das erklärende historische Material hinzugefügt; hierdurch werden ganz besonders die Kriegskarten wertvoll, welche in bunten Farbenstrichen die Züge der Feldherren und die Stärke ihrer Heeresmacht angeben. Die historischen Übersichten gestalten sich als Nr. 14 und 23 — die Revolutionen von 1818/19 und die neuere französische Geschichte, auf welchen die Schicksale Deutschlands, Österreichs und Frankreichs durch Karren veranschaulicht sind — zu meisterhaft disponierten Charakteristiken, welche den erfahrenen Fachlehrer überall erkennen lassen. Da der Verfasser es wohl für selbstverständlich hält, daß die physikalische Wandkarte in keinem Geschichtsunterricht fehlt, so hat er von der plastischen Darstellung der Bodenbeschaffenheit abgesehen und ist daher mit Recht, z. B. an der trefflichen Flußwandkarte Deutschlands von Schauenburg (Leipzig, Bielefeld) den geschichtlichen Vorgang durch orientierende Linien zu zeichnen.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Karten und Skizzen, welche dem Gedächtnis eine brauchbare Stütze geben, in Fachkreisen die gebührende Berücksichtigung verdienen, wie sie andererseits das Interesse und die Liebe für die vaterländische Geschichte erhitzen werden.

Berlin.

Jürgensen.

Hessische Schulblätter: Vorliegende Karten und Skizzen bilden ein eigenartiges, aber sehr brauchbares und empfehlenswertes Hilfsmittel für den Unterricht in der vaterländischen Geschichte. Sie bezwecken, die geschichtlichen Ereignisse dem Kinde anschaulich vor Augen zu führen und so größeres Verständnis und festes Einprägen zu erzielen. Alles Nebenstichliche und Überflüssige ist dabei vermieden und der Forderung einer „weisen Beschränkung“ überall Rechnung getragen.

Rheinisch-Westfälische Zeitung, Essen: „Vorliegendes Buch bildet eine ganz eigen, vielleicht einzigartige Erscheinung. In großen und kräftigen graphischen Zügen voll unsere vaterländische Geschichte der letzten 100 Jahre an uns vorüber; wo wir sonst viele Druckseiten langatmiger Geschichtswerke durchzulesen müßten, um verwickelte Kriegsoperationen und verwickelte staatliche oder handelspolitische Vorgänge uns klar zu machen, wird uns hier durch ein vorzügliches Kartenwerk im besten Sinne des Wortes ad oculos demonstriert, wie die genannten Vorgänge verlaufen sind. 22 Karten mit erklärenden Bemerkungen, mit Nebekarten und Nebekartenbeispielen behandeln von den Coalitionskriegen bis zum großen Kriege 1870—71 die Kriegsoperationen in deutlichen Linien und noch deutlicheren Farben: blau sind die Preußen, gelb die Oesterreicher, grün die Russen, rot die Franzosen; die Verbündeten besonderer Farbe nicht gewidmet, sondern in jene Farben untergebracht, um nicht zu verwirren. Die Linien laufen von einem kräftig gezeichneten Punkte aus in deutliche Pfeile als Endziel, Namen an den Linien zeigen an, wer die Linienführer sind. Außer Kriegskarten finden sich Friedenskarten, die besonders interessant und bisher einzig in ihrer Art sind. Die Entwicklung des deutschen Zollvereins hat man hier so klipp und klar vor sich, als sei diese mit besonderer Schwierigkeiten gar nicht verbunden, sondern ein historisches Kinderspiel gewesen; nur die Bemerkungen unten auf der Seite deuten die vielen Hindernisse, die zu überwinden waren, in lapidaren Worten an, die zugleich des Verfassers genaue Sachkenntnis in handelspolitischen Fragen verraten. Ebenso interessant, wenn nicht noch interessanter, ist die Karte der Revolution. . . . Alles in allem — ein treffliches Buch nicht nur für die Schule, sondern auch fürs Haus; ein Buch voll schlichter historischer Plastik, die so einfach und klar ist, wie sie etwa Friedrich der Große an Zeichnern entwerfen ließe. Die Ausstattung ist würdig; der Preis ist so billig (Karton, 2,75 Mk.), daß die einschläfernden Gegensätze „billig und sehr gut“ sich harmonisch vereinigen.“